

Planungsbereich Nr.	1	Stadtgebiete	Lorenz, Sebald
Statistische Distrikte	010, 011, 012, 013, 014, 015, 016, 017, 018, 019, 060, 061, 062, 063, 064, 065, 066, 067, 068, 069		
Sozialregion	2		
Grenzen	Der Planungsbereich wird im Norden, Westen, Süden und Osten durch den Stadtmauer-ring begrenzt.		

Bebauungsstruktur

Die Bebauung wurde überwiegend nach 1948 (Wiederaufbau nach Zerstörung im 2. Weltkrieg) errichtet - zahlreiche Reste der historischen Stadtstruktur innerhalb des von der Stadtmauer umschlossenen Bereichs sind noch vorhanden.
Gesamtstädtisches und regionales Zentrum und Oberzentrum der Städteachse Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach.
Schwerpunkt der Cityfunktionen (Einzelhandel, Dienstleistungen, kulturelle Einrichtungen, öffentliche/private Verwaltungen, Wohnen untergeordnet) in der südlichen Altstadt.
Wohnnutzung teilweise mit zentralen Einrichtungen durchmischt in der nördlichen Altstadt.

Nutzungsstruktur

Zentrum (A-Zentrum) der Gesamtstadt und Oberzentrum der gesamten Planungsregion 7 und der Städteachse Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach.
Südliche Altstadt: Cityfunktionen (Einzelhandel, Dienstleistungen, kulturelle Einrichtungen, Kulturmeile, Verwaltung mit häufig oberzentraler Bedeutung, Wohnnutzung untergeordnet).
Nördliche Altstadt: Wohnnutzung durchmischt mit Einrichtungen mit oberzentraler Bedeutung. Zentraler Bereich Innere / Äußere Laufer Gasse (D-Zentrum).
Grünflächen im Stadtgraben.

Sozialstrukturelle Daten

Bevölkerung (Stadt)			in %	Bevölkerung (Pb)			in %	m	w
insgesamt	526.919			14.592		7.432	7.160		
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	296.155	56,2		8.688	59,5	4.338	4.350		
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	230.764	43,8		5.904	40,5	3.094	2.810		
0 – 18 Jahre	79.364	15,1		1.095	7,5	594	501		
6 – 21 Jahre	67.347	12,8		1.076	7,4	539	537		

Zielgruppen im Planungsbereich

	6 – 14 Jahre			14 – 18 Jahre			18 – 21 Jahre		
	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	127	60	67	67	45	22	272	114	158
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	269	130	139	149	91	58	192	99	93
Summe	396	190	206	216	136	80	464	213	251

Hinweis: Wohnberechtigte mit Erst- und Zweitwohnsitz gemeldet

Bevölkerungsdichte und Wohnfläche				Haushalte							
Bevölkerung pro ha		Wohnfläche pro Einwohner/in (in m ²)		insgesamt		dar. m. Kindern		Alleinerz.		Alleinerz. in %	
Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb
28,2	87,7	40,7	41,9	282.496	10.453	48.950	758	11.752	197	24,0	26,0

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit			
	Bevölkerung von 15 – 65 Jahre	Anzahl SV-Beschäftigte	SV-Beschäftigte in %
Stadt	354.936	200.419	56,5
Planungsbereich	11.466	6.546	57,1

	Arbeitslose gesamt	Arbeitslose in %	SGB II + SGB III unter 25 Jahre (in Bezug auf 15-25 Jährige/Gesamt)		nach Geschlecht	
			Insg.	In %	m	w
Stadt	19.027	5,4	1.699	2,9	970	729
Planungsbereich	478	4,2	43	2,2	22	21

Hinweis: Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

Junge Menschen in Jugendhilfemaßnahmen

Dargestellt wird die Anzahl der von Jugendhilfemaßnahmen betroffenen jungen Menschen und nicht die absolute Anzahl der Hilfeleistungen.
 LD = Leistungsdichte
 Die Leistungsdichte ergibt sich durch die Zahl der Inanspruchnehmenden im Verhältnis zur Bevölkerung,
 im Alter von 0 bis unter 18 Jahren (§ 8a Schutzauftrag und Inobhutnahme),
 im Alter von 0 bis unter 21 Jahren (Hilfe zur Erziehung),
 im Alter von 14 bis unter 21 Jahren (Jugendgerichtshilfe)
 (Hilfempfänger/-innen pro 1.000 Jugendeinwohner/innen; Fallzahlen < 3 werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen)
 Geschlechtsspezifische Auswertungen können von der Gesamtzahl aufgrund von Zuordnungsproblemen abweichen.

	Stadt		Planungsbereich			
	Anzahl	LD	insg.	m	w	LD
§ 8a Schutzauftrag	668	8,4	7	3	4	6,4
Inobhutnahme	332	4,2	4	-	-	3,7
Hilfen zur Erziehung / Eingl.	3.432	36,0	64 (+1*)	34	30	41,7

Jugendgerichtshilfe	1.104	32,9	17	11	6	25,0
----------------------------	-------	------	----	----	---	------

*ohne Geschlechtsangabe

Soziale Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Kindertageseinrichtungen:

- Kinderkrippe, Jakobstr. 52, Gemeinn. Parität. Kindertagesbetr. GmbH
- Kinderkrippe, Obere Krämersgasse 22, Caroline-M. Weißmantel (priv.)
- Kinderkrippe Sebalder Knöpfe, Martin-Treu-Str. 27, Evangelische Kindertagesstätten gem. GmbH
- Kindergarten, Mostgasse 8, „Kinderbetreuung die wilden 15“ e.V.
- Kindergarten, Karl-Grillenberger-Straße 12, Ev.-Luth. Kirchengem. St. Jakob
- Kindergarten, Brunnengäßchen 7, ekin - Ev. Kitas gem. GmbH
- Kindergarten, Fischergasse 11, Ev.-Luth. Kirchengem. St. Lorenz,
- Kindergarten, Radbrunnengasse 8, Kath. Kirchenstift Zu Unserer Lieben Frau
- Kinderhort, Vestnertormauer 26, Stadt Nürnberg
- Netz für Kinder, Königsstr. 79, Ev.-reform. Kirchengem. St. Martha

Schulen, auch mit Angeboten der Ganztagesbetreuung:

- Grundschule, Insel Schütt, Hintere Insel Schütt 5 (mit Ganztagesangebot + Mittagsbetreuung)
- Grundschule, Paniersplatz, Paniersplatz 37 (mit Mittagsbetreuung)
- Mittelschule, Insel Schütt, Hintere Insel Schütt 5 (mit Ganztagesangebot)
- Gymnasium, Johannes-Scharrer, Tetzeltgasse 20 (mit Ganztagesangebot)
- Gymnasium, Willstätter Gymnasium, Innerer Laufer Platz 11 (mit Ganztagesbetreuung)
- Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe (Euro-Schulen), Karl-Grillenberger-Str. 3a

Jugendsozialarbeit an Schulen / Standorte:

- Mittelschule, Insel Schütt, Hintere Insel Schütt 5

Öffentliche Grün- und Spielflächen:

- **Westtorgraben;** Stadtgraben, Kreuzgassenviertel, Kleinkinderspielplatz, Grünanlage
- **Maxtorgraben;** Stadtgraben, Schulsportfläche Labenwolf-Gymnasium, Schulsportanlage (eingeschränkte Nutzungszeiten)
- **Treibberg;** Lange Gasse, Uni Er-Nbg., Kleinkinder-, Kinderspielplatz
- **Spittlerortgraben;** Stadtgraben, Plärrer - Rosenau, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Spittlerortzwinger;** Fürther Tor, Schlotfegergasse, Kleinkinder-, Kinderspielplatz
- **Insel Schütt;** Kleinkinder-, Kinderspielplatz
- **Hintere Insel Schütt;** neben der Schule Insel Schütt, Spielhof
- **Heugässchen / Martin Treu Straße;** Theresienplatz, Kleinkinderspielplatz
- **Platnershof / Tetzelt-/Stöpselgasse;** Burgviertel, Kleinkinderspielplatz

Kinder- und jugendrelevante Informationen:

Einrichtungen / Infrastruktur

Information / Beratung

- Allgemeiner Sozialdienst, Region 2, Rothenburger Str. 45; Stadt Nürnberg
- Gesundheitsamt Nürnberg, Staatlich anerkannte Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen, anonyme Beratung zu AIDS und sexuell-übertragbaren Infektionen, Beratungsstelle Heimunterbringung, Beratungsstelle zu Umwelt und Gesundheit, Beratung bei Entwicklungsstörungen, Sozialpsychiatrischer Dienst, Burgstr. 4; Stadt Nürnberg
- Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke, Obstmarkt 28; Caritasverband Nürnberg
- MUDRA - Alternative Jugend- und Drogenhilfe e. V., Info-, Kontakt- und Beratungszentrum, Ottostr. 18
- Frauennotruf Nürnberg e. V., Ludwigsplatz 7
- Fliederlich e.V., schwul-lesbisches Zentrum, Breite Gasse 76
- Aids-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V., Entengasse 2
- Jugendinformation, Königstr. 93; Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
- Sleep In, Vordere Sternengasse 3; Stadt Nürnberg
- Caritasverband Nürnberg e.V., Beratung und Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Tucherstr. 15
- Jugendberatung Schlupfwinkel e.V. (für Jungen), Wespennest 9

Kultur / Bildung

- Henkerhaus, Trödelmarkt 58, Geschichte für Alle e.V.
- Stadtbibliothek Zentrum, Gewerbemuseumsplatz 4
- Kaiserburgmuseum, Auf der Burg
- Stadtmuseum, Fembohaus, Burgstr. 15
- Historische Lochgefängnisse, Rathausplatz 2
- Historischer Kunstbunker, Obere-Schmiedgasse 52

- Spielzeugmuseum, Karlstr. 13 - 15
- Germanisches Nationalmuseum, Kartäusergasse 1
- Albrecht-Dürer-Haus, Albrecht-Dürer-Str. 39
- Neues Museum, Luitpoldstr. 5
- Straße der Menschenrechte, Am Kornmarkt
- KunstKulturQuartier (Kunsthalle, Künstlerhaus, Filmhaus, Katharinenruine, Kunstvilla), Königstr. 93
- Naturhistorisches Museum, Marienortgraben 8
- Turm der Sinne gGmbH, Spittlerortgraben 45
- Bildungszentrum, Gewerbemuseumsplatz 1
- Musikschule Nürnberg, Grundschule Paniersplatz, Paniersplatz 37
- Musikschule Nürnberg, Siegfried-Scharrer-Gymnasium, Tetzeltgasse 20
- Musikschule Nürnberg, Willstätter Gymnasium, Innerer Laufer Platz 11
- Forschungsinstitut für Genossenschaftswesen an der Universität Erlangen-Nürnberg, Findelgasse 7
- Forum V - Nordbayerisches Institut für Versicherungswissenschaft und -Wirtschaft, Theresienstr. 9
- Friedrich Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Fachbereich Wirtschaftswiss., Lange Gasse 20

Freizeit / Sonstiges

- Meisengeige, Kino, Am Laufer Schlagturm 3
- Filmhaus Kino K4, Königstor
- CineCitta, Kino, Gewerbemuseumsplatz 3
- Admiral, Kino, Königstr. 11

Sport- und sonstige Vereine (mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene)

- Deutscher Alpenverein Sektion Noris e. V., Geschäftsstelle, Ludwigsplatz 19
- Deutscher Alpenverein Sektion Nürnberg e. V., Geschäftsstelle, Kornmarkt 6
- Tanzclub Schwarz-Weiß Nürnberg e. V., Hintere Insel Schütt 30
- Spieleclub Ali Baba im Pellerhaus

Jugendverbände und weitere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (mit Angebotsformen)

Geschäftsstellen

- Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, Hintere Insel Schütt 20
- BDKJ - Bund der Katholischen Jugend, Thementage, Projektarbeit, Erlebnispädagogik, Ferienfahrten, Vordere Sterngasse 1
- Deutsche Beamtenbundjugend, c/o KOMBA, Josephsplatz 11
- Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) -Jugend Mittelfranken, Kornmarkt 5- 7
- DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, c/o BDKJ, Vordere Sterngasse 1
- Christliche Arbeiterjugend, c/o BDKJ, Vordere Sterngasse 1
- Junge Presse Bayern e. V., Königstraße 93
- Sportjugend im BLSV, Marienortgraben 9
- Evangelische Jugend Nürnberg, Gemeindejugendarbeit, Burgstr. 1-3
- EC- Deutscher Jugendbund „Entschieden für Christus“, Albrecht-Dürer-Platz 7
- Stadt-Schülervertretung (Stadt-SV Nürnberg e.V.), Frauentormauer 7-9
- DGB-Jugend Mittelfranken / Nürnberg, Kornmarkt 5-7

Angebote

- DGB - Jugend, Anne-Frank-Turm, Frauentormauer 23
- DGB - Jugend Mittelfranken / Nürnberg, Kornmarkt 5-7
- Junge IGBAN, Jugendturm, Frauentormauer 25
- CVJM Kornmarkt, Treppenhauslounge, Kornmarkt 6; offener Treff, Konzerte und Veranstaltungen
- SJD - Die Falken, Konzerte, offene- und Gruppenangebote im Falkenturm, Frauentormauer 3
- Junge Humanistinnen und Humanisten (JuHus), Neutormauer 3; offener Treff
- BDKJ - Bund der Katholischen Jugend, Vordere Sterngasse 1; Thementage, Projektarbeit, Erlebnispädagogik, Ferienfahrten,
- Jugendinitiative Junge Lesben und Schwule im Verein Fliederlich e. V., Breite Gasse 76; versch. Aktivitäten und Jugendgruppen,
- Kreisjugendring (KJR) Nürnberg-Stadt, Frauentormauer 7 – 9; Räume für Jugendgruppen in Stadtmuertürmen: Neutorzwinger 2
- Kath. Gemeinde Unsere Liebe Frau - DPSG, offener Treff
- Kath. Gemeinde St. Elisabeth, offener Treff
- Kath. Gemeinde St. Klara, offener Treff

Informelle Treffpunkte

- Brunnen am neuen Museum
- CineCitta
- Insel Schütt Käfige
- Skatepark Spittlertorgraben
- Vordere Sterngasse/Luitpoldstraße
- Wespennest
- Liebesinsel
- Tiergärtneror Platz
- Weißgerbergasse
- Innere Laufer Gasse
- Burg
- Lorenzkirche (Treppe und Brunnen)
- Kornmarkt
- Andreij-Sacharow-Platz
- Burggraben
- Bereich vor Einrichtung der City Streetwork
- Klarissenplatz
- Plätze um die Schulen (Willstätter, Scharrer)

Offene Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit: (min ½ Personalstelle / 19,25 WAS, von Stadt gefördert)

- Citystreetwork, Vordere Sterngasse 3; Stadt Nürnberg
- Jugendbüro Team Altstadt, Marientorgraben 9; Stadt Nürnberg

Relevante Einschätzungen zur Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen:

Es muss unterschieden werden zwischen südlicher (Lorenz) und nördlicher (Sebald) Altstadt. Insgesamt besteht eine sehr heterogene Einwohner/-innenstruktur.

In der südlichen Altstadt wirken sich die räumliche Nähe zum Bahnhof und das Rotlichtviertel aus. Neben bürgerlichen Familien wohnen inzwischen viele südosteuropäische Familien in meist prekären Lebenslagen. Für Familien fehlt größerer und bezahlbarer Wohnraum, für Kinder und Jugendliche Freizeit- und Bildungsangebote sowie Ansprechpartner mit rumänischer bzw. bulgarischer Sprachkenntnis.

Die südliche Altstadt ist auch betroffen von der Drogen- und Stricherszene, die ihren Kern rund um den Hauptbahnhof hat. Ebenfalls vom Hauptbahnhof aus halten sich Jugendliche unterschiedlicher jugendkultureller Szenen in der südlichen Altstadt auf.

Die nördliche Altstadt ist geprägt vom bürgerlichen Mittelstand. Aber auch hier fehlt bezahlbarer Wohnraum. Möglichkeiten der Begegnung, die der Isolierung entgegenwirken und eine Identifikation mit dem Stadtteil fördern, fehlen. Die Schließung des Kinder- und Jugendhaus im Fünfeckturm hinterließ eine große Lücke für die dort lebenden Kinder und Jugendlichen.

Im Planungsbereich wohnen etwas über 1.000 junge Menschen. Aber die Altstadt ist auch für viele Jugendliche und junge Erwachsene aus anderen Stadtteilen und der Umgebung ein zentraler Aufenthaltsort. Die Altstadt ist das urbane Zentrum der Stadt. Dort verabreden sich Jugendliche, hier will man sich aufhalten, sehen und gesehen werden. Besonders beliebt sind die Plätze um die Lorenzkirche und alle Brunnen der Altstadt, die Stadtmauertürme, der Kornmarkt und die Vordere Sterngasse, in der gerade junge Menschen einkaufen. Der Bahnhof dient dabei als Eingangstor und Drehscheibe in andere Stadtteile.

Der 2013 umgebaute Skateplatz im Spittlertorgraben ist stark frequentiert und der große Stolz der hiesigen Skateszene. Auch hierhin kommen Jugendliche aus dem gesamten Stadtgebiet.

Zusammengefasst werden die Bedarfe auch im Integrierten Stadtteilentwicklungskonzept (INSEK) für die Altstadt Nürnberg:

„Das Angebot für Kinder und Jugendliche ist nicht ausreichend. Betreuungsplätze für alle Altersgruppen fehlen, ebenso wie Spiel- und Bewegungsflächen. Es fehlt ein Kinder- und Jugendhaus. Nicht kommerzielle Orte sind wichtige Treffpunkte für Jugendliche und sollten ausgebaut werden. Ein legaler und betreuter Drogenkonsumraum würde Kollisionen mit anderen Nutzer/-innen des öffentlichen Raumes vermeiden, Gastronomie, Kultureinrichtungen und Kaufhäuser entlasten und den Drogenabhängigen einen diskreten Schutzraum bieten.“

Relevante Einschätzungen der Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen: Am HAUPTBAHNHOF

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich im und um den Hauptbahnhof treffen, kommen aus den unterschiedlichsten sozialen und ökonomischen Verhältnissen, sowie aus unterschiedlichen Nürnberger Stadtteilen, angrenzenden Gemeinden und dem gesamten Bundesgebiet. Die Bandbreite der Lebenssituationen ist dabei sehr groß.

Die Fachleute aus Jugendarbeit, Drogenberatung und der Obdachlosenhilfe registrieren

- in den letzten Jahren an den Treffpunkten am zentralen Verkehrsknotenpunkt Hauptbahnhof eine zunehmende Zahl an Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
- eine steigende Zahl von jungen Erwachsenen (18-23 Jährigen) in schwierigen Lebenslagen, z.B. Obdachlosigkeit, Arbeitslosigkeit.
- die ansteigende Häufigkeit psychischer Erkrankungen (Depression, „Borderline“, selbstverletzendes Verhalten) bei den jugendlichen Zielgruppen.
- einen starken Zuspruch zu Jugendkulturen wie Punk, Emo, Gothic mit Treffpunkt Bahnhof oder Innenstadt.
- die zunehmende Mobilität von Jugendlichen im ganzen Stadtgebiet (z.B. auch durch verbesserte Verkehrsanbindung).

Am Hauptbahnhof Nürnberg bieten verschiedene Einrichtungen durch Streetwork/aufsuchende Arbeit Hilfsangebote an:

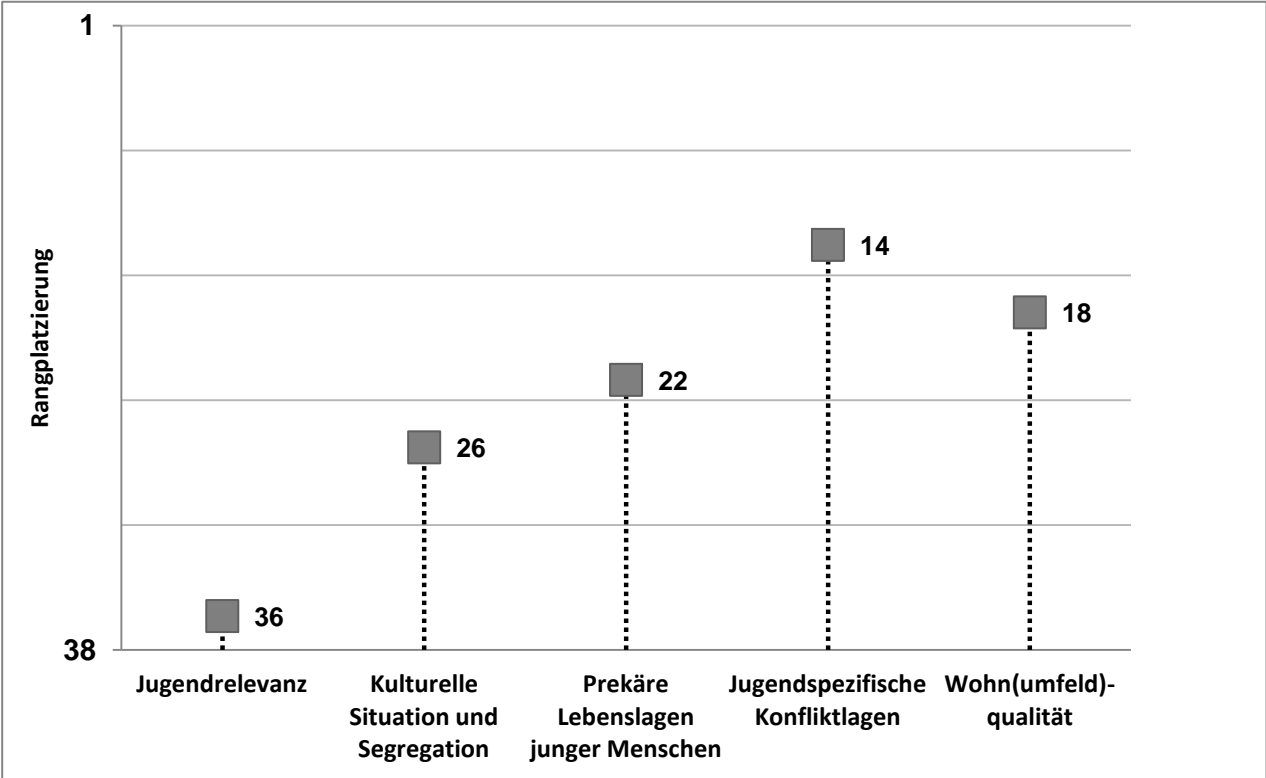
- City Streetwork, Vordere Sterngasse 3. Träger: Jugendamt, Stadt Nürnberg
- mudra – Alternative Jugend- und Drogenhilfe e.V., Ludwigsstraße 61
- Lilith e.V., Bogenstraße 30
- Ökumenische Wärmestube, Köhnstraße 3, Gemeinsame Trägerschaft vom Caritasverband Nürnberg und Stadtmission Nürnberg
- Straßenambulanz Franz von Assisi, Straßburger Straße 14, Träger: Caritasverband Nürnberg
- Don Bosco mit dem Projekt „Back in Future“.

Eine wichtige Unterstützungsleistung für die Altersgruppe der 18-25 Jährigen wäre die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Einzelpersonen und Wohngemeinschaften. Auch der Erhalt von Freiräumen für Jugendliche und junge Erwachsene im öffentlichen Raum würde den Alltag der jungen Menschen deutlich entspannen.

Bedarfsindikatoren

Indikator	Beschreibungsrelevante Daten	Wert	Rang	Bewertung
Jugendrelevanz	Anzahl 6-21-Jährige (Bestand)	1076 (7,4%)	36 (38)	Der Anteil junger Menschen im Planungsbereich ist unterdurchschnittlich ausgeprägt. Die Altstadt ist aufgrund ihrer Infrastruktur mit zentralen Cityfunktionen und der Vielzahl attraktiver Freizeitmöglichkeiten allerdings ein zentraler Aufenthaltsort für weitaus mehr Jugendliche, als im Planungsbereich wohnen.
	%-Veränderung 6-21-Jährige (Prognose 2026)	-4,1% (1032)		
Kulturelle Situation & Segregation	Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Gesamt)	40,5%	26 (37)	Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund liegt insgesamt leicht unterhalb des städtischen Durchschnitts. Aufgrund ihres zahlenmäßig geringeren Umfangs in der Gesamtstatistik zwar nicht auffallend, aber mit Blick auf soziale Problemlagen bedeutsam, ist der Anteil rumänischer und bulgarischer Armutsmigranten, die in der südlichen Altstadt wohnhaft sind.
	Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund (6-21 Jahre)	56,7%		
	Anteil arbeitsloser Ausländer/-innen (SGB II+III)	4,9%		
Prekäre Lebenslagen junger Menschen	Anteil 6 - 21-Jähriger in Bedarfsgemeinschaften (nach SGB II)	11,2%	22 (37)	Die sozialen Belastungsindikatoren deuten auf den ersten Blick auf keine Auffälligkeiten hin. Bei kleinräumigerer Betrachtung zeigen sich bezogen auf die südliche Altstadt jedoch prekäre Lebenslagen für rumänische und bulgarische Zuwandererfamilien und den darin lebenden Kindern.
	Anteil Arbeitslose insgesamt (SGB II+III)	4,2%		
	Anteil Arbeitslose unter 25 Jahren SGB II und SGB III	2,2%		
Jugend-spezifische Konfliktlagen	Leistungsdichte 8a/Schutzauftrag	6,4	14 (37)	Jugendspezifische Konfliktlagen zeichnen vor allem durch eine überdurchschnittlich hohe Leistungsdichte im Bereich der Hilfen zur Erziehung aus. Zudem gibt es rund um den Hauptbahnhof eine etablierte Drogen- und Stricherszene, was aber nicht über die Bedarfsindikatoren zum Ausdruck kommt.
	Leistungsdichte Inobhutnahmen	3,7		
	Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung	41,7		
	Leistungsdichte Jugendgerichtshilfe	25,0		
Wohn(umfeld)-qualität	Bevölkerungsdichte (Einwohner/-innen/ha)	87,7	18 (38)	Als urbanes Innenstadtzentrum mit multifunktionaler Nutzungsstruktur sind die Bevölkerungsdichte und somit auch die Bebauungsdichte im Planungsbereich erwartungsgemäß sehr hoch. Die Altstadt ist insgesamt betrachtet durch ihre Zentralität und attraktive Atmosphäre ein begehrter Wohnstandort mit steigendem Preisniveau. Durch die hohe Bebauungsdichte und auch intensive Nutzung durch Einzelhandel, Dienstleistungen und kulturelle Einrichtungen, stehen jungen Menschen wenig Spiel, Bewegungs- und Aufenthaltsflächen zur Verfügung.
	Wohnfläche pro Einwohner/-innen (m ²)	41,9		
	Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden mit mehr als 7 Wohnungen	72,1		
	Anteil Wohngebäude mit Baufertigstellung vor 1948	20,6		

Rangprofil: Planungsbereich 1



Bewertung der Infrastruktur der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Mit der baulich bedingten Schließung des Kinder- und Jugendhaus Fünfeckturm ist eine Lücke entstanden. Es fehlt ein Anlaufpunkt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Deshalb ist ein neues Kinder- und Jugendhaus in der Altstadt dringend notwendig. Es braucht in der Altstadt sowohl offene, als auch gebundene Angebote für Menschen ab zehn Jahren. Das Jugendbüro mit dem Team Altstadt kann diesen Bedarf nicht decken.

Die baulich bedingte Einschränkung der Nutzung von Stadtmauertürmen hat die Situation der Jugendarbeit in der Altstadt verschärft. Die Türme, die nach einem Beschluss des Stadtrats der Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden sollten, werden sukzessive brandschutzertüchtigt.

Da die Bedeutung der Altstadt zentralen Charakter für Jugendliche aus allen Stadtteilen und der Umgebung hat, reicht bei der Bewertung des Bedarfs der Blick auf die Bedarfsindikatoren und das Rangprofil nicht aus. Obwohl relativ wenig Jugendliche ansässig sind, ist der Bedarf an Angeboten der Offenen Jugendarbeit wesentlich größer. Insbesondere ein nonkommerzieller, jugendkulturell geprägter Veranstaltungsort fehlt völlig. Die Altstadt ist DER Treffpunkt für Jugendliche schlechthin. Tagsüber nach der Schule und am Samstag ziehen die vielfältigen Shoppingmöglichkeiten Jugendliche an, an den Abenden bis in die Nacht insbesondere zum Wochenende hin vielfältige Locations vom Kino über Bars, Kneipen und Clubs bis hin zu Diskotheken.

Hauptbahnhof

Auf Grund der registrierten erhöhten Auffälligkeiten um den Hauptbahnhof, insbesondere rund um die Königstorpassage, wird ein gesteigerter Bedarf an Hilfs- und Unterstützungsangeboten gesehen. Mit den derzeitigen Kapazitäten können bereits jetzt Teile der jugendlichen Zielgruppen nicht berücksichtigt werden.

Handlungsempfehlungen

1) Programme, Angebote und fachliche Weiterentwicklungen

- Insbesondere bis zur Realisierung eines Kinder- und Jugendhauses in der Altstadt müssen weiterhin dezentrale Programme und Angebote in den vorhandenen Strukturen der in der Altstadt aktiven Träger der Jugendarbeit weiterentwickelt und ausgebaut werden, um diese Zeit zu überbrücken.
- Neben den vielfältigen kommerziellen Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene müssen nonkommerzielle (Veranstaltungs-)Angebote entstehen. Dafür müssen Initiativen und andere Akteurinnen und Akteure, ggf. auch für Zwischennutzprojekte und Veranstaltungsformate gewonnen werden, die durch das Jugendbüro Team Altstadt auch unterstützt und fachlich beraten werden.

Hauptbahnhof

- Die personellen und räumlichen Ressourcen von City- Streetwork als Kontakt- und Beratungsstelle mit Unterstützungs- und Freizeitangeboten müssen bedarfsgerecht aufgestockt und ausgebaut werden.

2) Sozialraum-/Standortbezogene Infrastruktur

- Priorität hat die Standortsuche für ein Kinder- und Jugendhaus Altstadt als Ersatz für das Kinder- und Jugendhaus im Fünfeckturm.
- Citystreetwork ist gegenwärtig in Räumlichkeiten im 3. OG in der Vorderen Sterngasse untergebracht. Perspektivisch müssen Räumlichkeiten mit niedrigrschwelligerem, am besten barrierefreiem Zugang gesucht werden.
- Eine umfassende Brandschutzertüchtigung der von der Jugendarbeit genutzten Türme sichert deren Bestand und die weitere Nutzung durch die Jugendarbeit.

3) Ressourcenausstattung, Kooperation und Vernetzung

- Im Jahr 2013 wurde ein Arbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit in der Altstadt aufgebaut. Eine Verstetigung dieses Arbeitskreises unter Federführung des Jugendbüros Altstadt ist zwingend notwendig.
- Die Stadtentwicklungsprogramme und -projekte für die Altstadt, z.B. INSEK Altstadt Nord und Süd, müssen die Bedarfe der Kinder- und Jugendarbeit berücksichtigen.